

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie**

**Hübner, Johann**

**Leipzig, 1731**

**VD18 1451396X**

III. Hennegau.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14783**



5. SAS van GENT, lat. Agger oder Cataracta Gandavenfis, ist ein sehr festes Schloß, welches die Spanier der Stadt Gent zur Sicherheit angeleget haben: Doch seit A. 1604. haben es die Holländer in den Händen, und haben ein considerables Zeughaus daselbst angeleget.
6. AXEL, lat. Axella, ist ebenfalls ein fester Ort, ob er gleich nicht allzu groß ist. Er ist schon im sechzehenden Seculo Anno 1586. von den Holländern mit List eingenommen worden.
7. HULST, lat. Hulstum, liegt über dem Lande von Waes, und ist sehr wohl befestiget, aber auch gar compendiös. An. 1645. haben es die Holländer weggenommen.
8. NB. Die Gegend, wo Hulst gelegen ist, wird von den Holländern DE VIER AMBACHTEN, das ist, die vier Aemter, genennet.

### III. HENNEGAU.

#### XVI.

Wo liegt die Grafschaft HENNEGAU?

Sie liegt zwischen der Schelde und der Maas.  
Die Provinzen, welche daran stossen, sind:  
Unten, die Piccardie von Frankreich.  
Zur Linken, die Grafschaft Artois.



Zur Rechten, die Graffschafft Namur.  
Oben, Flandern und Brabant.

## XVII.

Wem gehöret die Graffschafft HENNEGAU?

Die Franzosen und Spanier haben sich daren getheilet. Im vorigen Kriege hatten zwar die Franzosen die ganze Graffschafft inne, sie haben aber im Frieden zu Nyßwicz viel wieder heraus geben müssen.

## XVIII.

Was haben also die Franzosen im  
HENNEGAU?

1. VALENCIENNES, Lat. Valentiana, oder Valencenæ, liegt an der Schelde, welche mitten durch die Stadt gehet. Sie ist groß, wohl angebauet, trefflich besestiget, und ist doch A. 1677. von den Franzosen in kurzer Zeit eingenommen worden.
2. CAMBRAY, Lat. Cameracum, Deutsch Camerich, liegt drunter, auch an der Schelde an den Piccardischen Grenzen. Die Stadt ist groß, und mit zwey starcken Schlöffern fortificiret. Es ist auch zugleich ein grosses Erz-Bisthum. An. 1677. gieng der importante Ort verlohren. Die ganze Gegend herum wird Französisch le CAMBRESIS, Lat. Ager Cameracensis, genennet.

Es



Es ist sonst dieser Ort wegen des CAMBRE-  
Sischen Friedens bekannt, welcher An. 1529.  
an diesem Orte zwischen Carolo V. und  
Francisco I. ist geschlossen worden.

Nicht weit davon ist ein Schloß, CHA-  
TEAU en CAMBRESIS, Lat. Castrum Ca-  
meracense, da ist zwischen Frankreich  
und Spanien auch ein Friede geschlossen  
worden A. 1559.

3. BOUCHAIN, Lat. Bochanium, ist nicht  
groß, aber artig befestiget, sonderlich, nach-  
dem es die Frankosen seit A. 1676. besessen  
haben. An. 1711. machten sich die Allirten  
Meister davon, aber A. 1713. holten es die  
Frankosen wieder.

4. CONDET, Latein. Condare, nicht weit  
von Valenciennes, an der Schelde, wird  
vor eine Real. Bestung gehalten. Die  
Frankosen nahmen es Anno 1676. weg.  
Sonst ist dieses der Ort, davon die Prin-  
zen von Condé in Frankreich den Titul  
führen.

5. MAUBEUGE, Lat. Malebodium, am  
Flusse Sambre, welcher Lat. Sabis heist, gleich  
unter Mons, ist igo gleichfalls fest, und we-  
gen der Passage über die Sambre im Kriege  
sehr vortheilhafftig.

6. QUESNOY, Lat. Quercetum, ist ein flei-



ner, aber fester Ort. A. 1711. nahmen es die Allirten ein, und A. 1712. recuperirten es die Franzosen wieder.

7. LANDRECY, Lat. Landrecium, liegt an der Piccardischen Grenze, und ist eine Bestung von mittler Gattung. Im Pyrenäischen Frieden haben es die Franzosen bekommen. An. 1712. fiengen es die Allirten an zu belagern, zogen aber wieder ab.

8. AVESNES, Lat. Avenna, ist zwar nicht groß, aber feste, und wird eine Grafschaft tituliret. Es ist schon seit dem Pyrenäischen Frieden unter Frankreich.

9. BAVAY, Lat. Bavacum, eine Stadt, die im Niemägischen Frieden Anno 1679. Frankreich eingeräumet worden.

10. Harte bey Bavay liegen die berühmten Flecken BLEAUGIES, TANIÈRES, und MALPLACKET, bey welchen A. 1709. eine blutige Schlacht vorgieng. Die Allirten nennen es insgemein den Sieg bey Bleaugies; die Franzosen aber die Schlacht bey Tanieres; und die Engelländer bey Malplacket.

11. PHILIPPEVILLE, Lat. Philippopolis, ist sehr wohl fortificiret, und ist schon

im



im Pyrenäischen Frieden an die Franzosen überlassen worden.

12. MARIENBURG, Lat. Mariæburgum, hat den Nahmen von Caroli V. Schwester Maria, die es als Gouvernantin von den Niederlanden, angeleget hat. Im vorigen Kriege sind alle Fortificationes niedergedrissen worden.

13. DENAIN, eine Abtey zwischen Valenciennes und Douay, ist An. 1712. durch die Niederlage der Allirten bekant worden.

14. ANTOING, gehört dem Fürsten von EPINOY.

### XIX.

Was haben die Oesterreicher noch im  
HENNEGAU?

I. MONS, oder Bergen, Lat. Montes, oder Mons Hannoniæ, die Haupt-Stadt im Hennegau, ist sehr groß, und vortreflich befestiget. An. 1691. nahmen es die Franzosen ein, und machten es noch fester, mußten es aber im Ryswickischen Frieden, und zwar wie es stund und lag, den Spaniern wiedergebē. Bey der letzten Ruptur gerieth es wieder in die Hände der Franzosen, und der Chur-Fürst von Bayern residirte meistens daselbst; Aber An. 1709.



ward es von den hohen Allirten nach einer kurzen Belagerung erobert.

2. A T H. Lat. Athum, ist klein, aber feste. Die Franzosen machten den Beschluß des ehemahligen Krieges damit; denn sie nahmen es An. 1697. im Frühling ein, und gaben es im Herbst durch den Frieden wieder. An. 1706. haben es die Allirten den Franzosen nochmahls abgenommen.
3. ENGHIE N, Lat. Angia, ist ein kleines Fürstenthum, davon die Prinzen von Enghien in Frankreich den Namen zuweilen geführet haben.
4. LIGNE, Lat. Ligniacum, gehört dem Fürsten von Ligne.
5. LESSINES, Lat. Lessinæ.
6. LEUZE, Lat. Lotusa.
7. SOIGNIES, Lat. Sognacum.
8. BRAINE le COMTE, Lat. Bronium.
9. HALL, Lat. Halla.
10. FONTAINE l'ÉVEQUE, Lat. Fons Episcopi.
11. BINCHE, Lat. Binchium.
12. S. GHILLAIN, Lat. Fanum S. Gislenii, und
13. ROEUX, Lat. Rodium, eine Grafschaft, sind alles mittelmäßige Derter über der Sambre, um Mons und Ath herum gelegen. Zeit währenden Krieges wurden sie  
in



in allen Zeitungen genennet: Aber nach dem Frieden werden die meisten wieder unbekannt.

14. BEAUMONT, Lat. Bellemontium, eine Stadt und Grafschaft.

15. BARBANSON, Lat. Barbanonium, ein Schloß und Fürstenthum, und

16. CHIMAY, Lat. Chimacum, eine Stadt und Fürstenthum, liegen alle dreye nicht weit von einander, unter der Sambre.

17. STEENKERKEN, ein Städtgen, dabey An. 1692. eine Schlacht gehalten ward, liegt zwischen Hall und Enghien.

#### IV. NAMUR.

##### XX.

Wo liegt die Grafschaft NAMUR?

Gleich wo die Sambre, Lat. Sabis, mit der Maas vermischt wird. Die Provinzen, welche daran stossen, sind:

Zur Linken, die Grafschaft Hennegau.

Oben, das Herzogthum Brabant.

Zur Rechten, das Stifft Lüttich.

##### XXI.

Wem gehöret die Grafschaft NAMUR?

Im Jahr 1711. hatte der Chur-Fürst zu Bayern die Grafschaft von Philippo von Anjou bekommen, doch so, daß die Bestungen mit Franzosen besetzt blieben. Aber im Frieden zu

35

Utrecht